

## » LOKALSPORT

Samstag, 13. Juli 2024

## Dreierpack: Beuke kaum zu bremsen

„ALTS-CUP“ Twistringens schlägt SVH mit 4:1 / Hemelingen 4:1 gegen Wildeshausen

VON GERD TÖBELMANN

Ristedt – Von der Schwäche beim vergangenen Ristedter Fußball-Vorbereitungsturnier um den „ALTS-Cup“ ist beim SC Twistringens in diesem Jahr nichts zu sehen. Nach dem 4:1 vom Montag in der Gruppe B gegen den SV Hemelingen setzte sich der Bezirksligist auch am Freitagabend vor allerdings nur 200 Zuschauern (für Ristedter Verhältnisse wenig) mit wiederum 4:1 gegen den Liga-Konkurrenten SV Heiligenfelde durch und hat damit beste Chancen auf das Finale am kommenden Freitag. Man of the Match war sicherlich Johann Beuke mit drei Toren. In einer weiteren Partie gewann Bremen-Ligist SV Hemelingen mit 4:1 gegen den VfL Wildeshausen (Landesliga).

**SC Twistringens - SV Heiligenfelde 4:1 (2:1):** Die Heiligenfelder starteten gefällig in die Partie. Trainer Pascal Witt war jedenfalls zufrieden: „In den ersten 35 Minuten haben wir wirklich mutig gespielt. Das hat mir gut gefallen.“

Und seine Mannschaft ging in der zwölften Minute auch mit 1:0 in Führung. Tristan Godesberg überwand SCT-Keeper Janosch Lüers mit einem Flachschuss aus 14 Metern. Vielleicht wäre die Partie ganz anders gelaufen, wenn der SVH in der 16. Minute von Schiri Gerrit Alfken einen Handelfer (Kevin Diekmann) zugesprochen bekommen hätte. Doch aufgrund einer Intervention des Assistenten Tim Otto („Der Ball ist dem Spieler vom Oberschenkel an die Hand gesprungen“) nahm Alfken die Entscheidung wieder zurück.

Das war für die Twistringer offenbar die Initialzündung, um aktiver zu werden. „Insgesamt war es aber etwas glücklich, dass wir mit 2:1 in



Das war der Abend von Twistringens Johann Beuke (links), der gegen den SVH am Freitag dreimal netzte. Im Hintergrund ist Schiri-Assistent Tim Otto zu sehen, auf dessen Intervention hin ein Elfer für den SVH zurückgenommen wurde. FOTO: TÖBELMANN

## „ALTS-CUP“

## ■ Gruppe B

SC Twistringens - SV Heiligenfelde	4:1
SV Hemelingen - VfL Wildeshausen	4:1
1. SC Twistringens	2 82 6
2. SV Hemelingen	2 55 3
3. VfL Wildeshausen	2 34 3
4. SV Heiligenfelde	2 16 0

**Am Montag spielen, Gruppe A:** TV Neuenkirchen - TuS Sulingen (18.45 Uhr) und TuS Sudweyhe - Brinkumer SV (20.15 Uhr).

die Pause gehen“, meinte Twistringens Coach Timo Rathkamp. In der 21. Minute traf Marvin Schwenker aus 40 Metern über den zu weit vor seinem Kasten stehenden Torwart Christian Krämer hinweg zum 1:1. Und drei Minuten vor dem Wechsel (32.) erhöhte Johann Beuke nach SVH-Fehlpass auf 2:1.

In den zweiten 35 Minuten verdiente sich der SCT den Sieg. „Das war da doch fast

## Schock: Kreuzbandriss bei Justus Schlake

Bitterer hätte die Saison für Bezirksligist SC Twistringens und vor allem für Stürmer Justus Schlake nicht beginnen können. Gleich beim ersten Training riss sich der mit 17 Treffern drittbeste Bezirksliga-Torschütze der vergangenen Saison das Kreuzband und dürfte damit für den Rest der Saison ausfallen. „Das tut mir richtig weh für den Jungen“, meinte SCT-Coach Timo Rathkamp am Rande der gestrigen Partie in Ristedt gegen Heiligenfelde.

ein Spiel auf ein Tor. Auch unsere Einwechslungen wie Tom Thiede oder Jonas Wilkens haben gezündet“, meinte Rathkamp. Und gut, dass er Beuke nicht vom Feld nahm, denn der gerade 21 Jahre alt gewordene Stürmer traf erst zum 3:1 (57./Knallhart aus zwölf Metern unter die Latte) und setzte in der 68. Minute mit seinem dritten Treffer (Schuss aus elf Metern) zum 4:1-Endstand noch

ein drauf.

Der Dreierpacker war später natürlich überglücklich: „Sowas ist mir, seit ich in Twistringens bin, noch nicht gegückt. Ich hoffe, dass ich jetzt für die weiteren Partien vorn gute Karten habe. Aber auch mit die schweren Verletzungen von Justus (siehe Extratext, d. Red.) ist das im Angriff bei uns brutal schwer.“

Am Ende der Partie rastete Heiligenfeldes Hendrik Rilka

mehrfach aus und sah die Ampelkarte. Witt wollte das nicht kommentieren: „Das regelt die Mannschaft.“

**SV Hemelingen - VfL Wildeshausen 4:1 (2:0):** Wildeshausen war in den ersten 35 Minuten die bessere Mannschaft, traf das Tor aber nicht. Die im ersten Match enttäuschenden Bremer gingen durch Enes Corogli mit 1:0 (20.) in Führung. Gastspieler Issa Drammeh erhöhte nach einer feinen Einzelaktion auf 2:0 (27.).

In der zweiten Halbzeit schaffte Clinton Helmdach das vorentscheidende 3:0 für den aktuellen Bremen-Liga-Vizemeister. Wildeshausen wurde für seine Bemühungen in der 43. Minute mit dem 1:3 durch Rene Tramitzke noch belohnt. Doch den Schlusspunkt zum 4:1 setzte Boris Föge (65.).

## FUSSBALL

## Erste Runde im Bezirkspokal ausgelost

Syke – Bereits am letzten Wochenende im Juli führt der Fußball-Bereich Hannover seine erste Pokalrunde bei den Herren durch. Dabei kommt es zu diversen interessanten Partien. Reizvoll ist sicherlich das Bezirksliga-Duell zwischen dem SV Heiligenfelde und dem SC Twistringens. Auch das Match der beiden Bezirksligisten TuS Sudweyhe und SV Bruchhausen-Vilse hat es in sich. Mit dem TuS Sulingen und dem TuS Lemförde treffen zwei Südkreis-Berzirksligisten aufeinander. Landesligist TSV Wetschen startet mit einem Auswärtsspiel beim Bezirksligisten TuS Schwarz Weiß Enzen.

Die weiteren Partien: FC Hevesen - FC Sulingen, SV Eydelstedt - TSV Bassum, TuS Wagenfeld - STK Eilvese, TV Neuenkirchen - VfR Evsen und SC Marklohe - SC Haßbergen.

## Sudweyher A-Junioren gegen Oldenburg

Rehden/Sudweyhe – Mittlerweile sind auf Landesebene die Fußball-Pokalspiele der A-Junioren ausgelost. Dabei muss Niedersachsenligist JfV RWD Rehden am 24. August um 14.00 Uhr bei Liga-Konkurrent JfV Cloppenburg antreten. Auch der TuS Sudweyhe darf als Landesligist mitspielen, weil er in der Vorsaison den Bezirkspokal gewonnen hatte. Das Team von Trainer Jan Lehmkühl empfängt am selben Tag um 16.00 Uhr den Regionalisten VfB Oldenburg.

## ERGEBNISSE

## ■ Testspiele

TSV Wetschen - TV Dinklage	1:0
RW Damme - BSV Rehden	0:5

## BOXEN

## Klimenta gewinnt in Oldenburg nach Punkten

Wehrbeck – Nach seinem letzten starken Sieg vor heimischem Publikum am 1. Juni hat der Wehrbecker Boxer Arton Klimenta seinen nächsten Kampf gewinnen können.

Bei seinem jetzigen Kampf in Oldenburg hatte er es mit einem starken Gegner aus Wallenhorst zu tun. Der Widersacher wollte von Anfang an den Druck aufbauen und setzte viele Kombination an. Doch Klimenta zeigte sich davon nicht beeindruckt und konnte durch seine guten Reflexe vielen Schlägen ausweichen und selber harte Treffer setzen.

In der zweiten und dritten Runde legte Klimenta nochmal eine Schippe drauf und setzte sich letztlich nach Punkten durch.

Weiter geht es jetzt am 9. August, wenn der SV Falke Wehrbeck zusammen mit dem Schützenverein Piedelpoggen aus Sulingen eine Boxveranstaltung im Schützenfestzelt veranstaltet.

## Kaluzza-Clique im Finalfieber

LIVE DABEI Vier Freunde auf Euro-Tour – zum Abschluss geht's zum Endspiel ins Stadion

VON FABIAN TERWEY

Berlin – Am Abend seines 36. Geburtstags lief gerade das EM-Halbfinale zwischen der Niederlande und England, als Philip Kaluzza auf dem Campingplatz in Regensburg seine Clique kurz alleine ließ und den Weg zum niederländischen Zelt nachbarn suchte. „Wir haben ein bisschen gefeiert“, berichtet der Vorsitzende des TV Neuenkirchen von der Euro-Tour mit seinen Freunden: „Deshalb habe ich nebenan Bescheid gesagt: ‚Wenn wir zu laut sind, meld dich.‘ Aber der Holländer meinte nur: ‚Wart ab, bis wir ein Tor schießen. Dann werde ich hier noch lauter.“

Am Ende schied „Oranje“ aus – was schon die deutsche Mannschaft – doch für Philip Kaluzza, Bruder Rafael (31) und ihre beiden Kumpels Timo Lües (32) und Carsten Hildebrandt (31) geht die EM weiter. Quer durch Deutschland sind sie für ihre Euro-Tour bereits mit dem Auto gereist, zunächst der DFB-Elf hinterher – bis in Stuttgart gegen Spanien Endstation war. An den Austragungsorten wollten sie die EM-Atmo-



**Stimmung in Stuttgart:** Rafael Kaluzza (von links), Bruder Philip Kaluzza, Timo Lües im Rudi-Völlner-Trikot und Carsten Hildebrandt vom TV Neuenkirchen während ihrer EM-Tour.

sphäre aufsaugen. Karten für die Spiele hatten sie keine, sehr wohl aber jetzt für das große Finale in Berlin. Spanien gegen England im Olympiastadion – es ist das Highlight zum Abschluss ihres zehntägigen Trips.

Lües hatte sich ebenso wie die anderen drei Fußballer aus Neuenkirchens Zweiter im offiziellen Ticketportal vier Karten bemüht und

erinnert sich noch gut an den Moment, als er die Zuschlagsmail erhielt: „Ich bin aus allen Wolken gefallen. Ein Sechser im Lotto.“

Kartenglück hatten die vier langjährigen Freunde schon einmal auf einem ihrer jährlichen Trips. „Bei der Euro 2016, unserer ersten gemeinsamen Reise, sind wir damals ohne Karten zum Viertelfinale nach Bordeaux gefahren“,

## Olschewskis glücklich

Für Ulrich Olschewski (51) erfüllte sich am Donnerstag sein ersehnter Traum. Ein Freund teilte dem Ex-Teammanager der U19 des JfV Rehden mit, dass er zwei EM-Finaltickets übrig hat – zum regulären Preis von 300 Euro pro Karte. Olschewski griff zu und reist jetzt mit Sohn und Wagenfeld-Keeper Yannick Olschewski (20) am Sonntagmorgen im Zug nach Berlin. „Schon Wahnsinn diese Preise, andererseits ist es das Finale und wir sind einfach fußballverrückt“, sagt Olschewski, der bereits elf Spiele bei der Heim-EM live sah.

berichtet Philip Kaluzza. Das Quartett sei bereits auf dem Weg zur Fanmeile gewesen, um das Spiel der Deutschen gegen Italien (6:5 im Elfmeterschießen) zu schauen. „Plötzlich kam ein völlig betrunkenen Engländer aus einem Pub rausgetaumelt und hat uns eine Stunde vorm Anpfiff gefragt, ob wir seine Karten für das Spiel haben wollten.“ Die vier Freunde sagten

spontan zu – und bekamen die Tickets überraschenderweise geschenkt. „Ihr seid doch Deutsche und wollt das Spiel sehen“, hat er zu uns gesagt“, erinnert sich Philip Kaluzza an die schicksalhafte Begegnung: „Problem: Es waren nur zwei Tickets. Die beiden anderen haben wir uns dann aber dazugekauft. Zu völlig überbeurten Preisen: 125 Euro pro Karte. Aber geteilt durch vier ging's.“

Das einstige englische Geschenk macht die vier Werder-Fans im anstehenden EM-Finale aber noch lange nicht zu „Three Lions“-Anhängern. „Wir freuen uns auf die Stimmung der Engländer, aber so schlecht wie sie die meiste Zeit gespielt haben, sind wir für Spanien. Ich glaube an ein 3:1“, sagt Philip Kaluzza.

Vor der Reise in die Hauptstadt geht es für die vier aber noch nach Thüringen. „Ein wenig Natur genießen“, erklärt Philip Kaluzza. Erwas Ruhe, bevor es am Sonntag wieder lauter wird.

„LIVE DABEI“ **VIDEOS UND UMFRAGEN** bei Instagram [lokalsportlandkreisdiepholz](https://www.instagram.com/lokalsportlandkreisdiepholz)